

## Sinnliche Kunst kommt auf stacheligen Sohlen

*Kunst- und Designpreis „Im Namen der Lippischen Rose“ wird heute zum dritten Mal verliehen*

Von Barbara Luetgebrune

**Die roten Pumps sind echte Hingucker. Traumhaft – aber nur zum Anschauen, keinesfalls zum Laufen. Die schicken Schuhe haben nämlich Einlagen, die – dicht an dicht – gespickt sind mit Rosendornen.**

**Horn-Bad Meinberg.** Die roten Schuhe sind der Beitrag von Wilma Gmeiner-Cormeau zum Kunst- und Design-Preis „Im Namen der Lippischen Rose“. Zum dritten Mal wird am heutigen Samstag dieser Preis verliehen, der Künstler, Designer und Kunsthandwerker aufruft, sich mit der Rose, dem Wappensymbol des Kreises Lippe, auseinanderzusetzen. „Diesmal gab es 162 Einsendungen, zum Teil auch aus dem Ausland. 50 davon hat unsere siebenköpfige Fachjury für die Ausstellung ausgewählt“, erzählt Petra Niederdorf, Vorsitzende des Vereins Kunstwerk Lippe. 50 künstlerische Exponate unterschiedlichster Prägung, die von heute an bis zum 4. Juli in der Burgscheune Horn zu sehen sind.

„Blatt und Dorn“ heißt das Thema in diesem Jahr. Klingt spröde – „aber es ist eine recht sinnliche Ausstellung geworden“, findet Petra Niederdorf. Und vermutet eine künstlerische Gegenreaktion auf das „stachelige“ Thema. Da gibt es beispielsweise die flache, filigran anmutende Kupferschale in Rosenblatt-Optik von Silke Fuchs. Gitte Klisa hat einen weißen Rosenstock auf einem barock-sakralen Untergrund beigesteuert. Christiane Riemann hat einen kleinen, geschwungenen Schemel geschaffen, dessen Sitzfläche stilisierte Rosen aus Baumwollfäden zieren. Aus dem Gesicht des „french Mädchens“, gemalt von Heike Flörkemeier, grinsen



**Schöne Schuhe sind selten bequem:** Für den Wettbewerbsbeitrag von Wilma Gmeiner-Cormeau, den Ulrike Struck präsentiert, gilt das ganz besonders: Innen sind die Pumps dicht an dicht mit Rosendornen ausgelegt.

FOTO: PREUSS

den Betrachter Dornenzähne an. Herta Wimmer-Knorr lässt Triebe aus Gummischläuchen sprießen, Eberhard Weible zeigt per Video wie er sich in 2,16 Minuten seine eigene Rose „baut“ und Petra Jung hat Dornen und Schafwolle zu runden Stachelbällen geformt. „Stille! Ich treibe den Dorn in dein Herz“: Von einem Paul-Celan-Gedicht hat sich Anja Kalenbach für ihre Reihe von Radierungen inspirieren lassen.

Angesichts so großer Vielfalt sei der Jury die Entscheidung nicht leicht gefallen, berich-

tet Petra Niederdorf. „Es wurde kontrovers diskutiert. Was ist Design? Wo fängt Kunst an? Genau um diesen Grenzbe- reich geht es uns ja.“ Am heutigen Samstag um 16 Uhr werden die Sieger in den Kategorien Kunst und Design/Kunsthandwerk sowie der Gewinner des Förderpreises bekanntgegeben. Die Laudation hält ein Jury-Mitglied, der Designer Oliver Bahr. Landrat Friedel Heuwinkel stellt die Preisträger vor. „Und darunter ist zum ersten Mal eine lippische Teilnehmerin“, freut sich Petra Niederdorf.

### Der Preis, das Wochenende, die Ausstellung

**In der Sparte Kunst** sowie in der Sparte Design/Kunsthandwerk wird je ein Preisgeld von 1200 Euro vergeben. Der Förderpreis ist mit 600 Euro dotiert. Kreis Lippe und Sparkasse stellen die Preisgelder zur Verfügung, mit der Lippe Tourismus & Marketing AG hat der Kreis zudem die Erstellung des Ausstellungskataloges unterstützt. Die Ausstellung ist Mittelpunkt des Wochenendes „Kunst und LebensArt – Im

Namen der Lippischen Rose“. Das Fest findet am heutigen Samstag von 14 bis 19 Uhr und am morgigen Sonntag von 11 bis 18 Uhr rund um die Burg Horn statt. Es gibt Kunsthandwerk, lebendige Rosenzüchtungen, Kulinarisches, Musik und mehr. Der Eintritt kostet 3 Euro, für Kinder ist er frei. Die Ausstellung ist bis zum 4. Juli in der Burgscheune zu sehen, und zwar Montag bis Sonntag von 15 bis 18 Uhr.